

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Infectionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 59.

Samstag den 22. Mai

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Schultzeisämter. welche mit dem Bericht über die in Gemäheit des Reichsviehsteuergesetzes auf die Pferdebesitzer umzuliegenden Gesamtbeträge im Rückstande sind, werden mit dem Anfügen daran erinnert, daß, wofern nicht bis **nächsten Montag** die ausstehenden Berichte einlaufen werden, Wartboten dieselben abholen werden. f. Schornb. Anz. Nr. 33. Den 21. Mai 1886. R.-Oberamt. Baum.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige. Dem Bauern **Gottfried Schultzeiß** von Michelau wurden am 13. d. M. auf dem hiesigen Brettermarkt 2 Bunde 16 Fuß lange Latzen entwendet. Jeder Bund trug mit Bleistift angezeichnet den Namen „Schultzeiß“. Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht. Den 19. Mai 1886. R. Amtsanwaltschaft. Rothmund, A. M.

Rebier, Bfödingen. Holz-Verkauf. Am Montag den 24. Mai, vormittags 11 Uhr, werden im Waldhorn in Reichenbach aus dem Staatswaldb Grundach Nm: 29 birchene Koller und Prügel und 16 do. Ausfuß verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am Grundachbrücke.

Rebier Bfödingen. Am Montag den 24. Mai, vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathaus in Reichenbach das Einhalten der Nummern, Hirschhornzeichen und den Nüchtungs-linien auf den Grenzsteinen in den Staatswaldungen in Afford gegeben.

Schorndorf. Nachdem noch mehrere Steuer-schuldner mit der Bezahlung des **Stadt- & Amtschadens, Bürger- & Wohnsteuer, Schulgeld pro 1885/86** im Rückstand sind, wird am **Montag den 24. Mai** vormittags ein Einzug vorgenommen in der Wohnung des **Stadtpfleger Benz.** Gegen die Säumnigen müßte amtlich eingeschritten werden.

Schorndorf. Diejenigen, welche in dem Stadt-wald **Holz, Wellen, Reis & Stumpen** gekauft haben, werden im Laufe der kommenden Woche an Bezahlung ermahnt, damit nicht amtlich auf Bezahlung eingeschritten werden muß von der **Stadtpflege.**

Schorndorf. Die Erben des **Karl David Schmid**, ref. Stadtrats und Seifen-siebers hier, bringen am **Montag, den 24. ds. Mts.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: Land. P. Nr. 749 3 ar 32 qm in den weiten Gärten. Anschlag 250 M. Acker. P. Nr. 2436, 30 ar 73 qm in der unteren Straße. Anschlag 900 M. P. Nr. 944, 35 ar 64 qm am Schling-terweg. Anschlag 700 M. P. Nr. 4322 32 ar 95 qm in der Gra-fenhalde. Anschlag 800 M. Wiesen. P. Nr. 3888 27 ar 76 qm auf der Erlen. Anschlag 700 M. P. Nr. 3889 70 ar 32 qm dafelbst. Anschlag 1800 M. P. Nr. 4286 21 ar 09 qm im Rams-bach. Anschlag 500 M. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 20. Mai 1886. Ratschreiber. Feiz.

Feuerwehr. Am Sonntag präcis 6 Uhr haben auszurücken 4. u. 5. freiwillige Ab- teilung. Freiwillige der Spritze No. 1. **Das Commando.**

Feuerwehr. Kommen den Sonntag nach die freiwill. Feuer- wehr von Göppingen einen Ausflug und verbindet damit einen Besuch bei den Schorndorfer Kameraden, mit denen sie den Nachmittag in geselliger Vereinigung zubringen möchte. Näheres hierüber wird Samstag Nachmittag am Requisition- lokal gegenüber der Krone durch Anschlag bekannt gegeben. **Der Commandant.** Pianinos billig, bar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Turn-Verein. Sonntag Frühausflug nach Köstlinzwarth. Abgang präcis 5 Uhr bei Hammer. Der Ausbruch.

Lieder-Kranz. Heute Samstag abend von 8 Uhr an **Versammlung bei Böhringer.** Besprechung über den Besuch des Niederfestes in Heilbronn etc.

Reinsthüler Bienenzüchter-Verein. Eine neue Sen- bung Kunstwaben ist wieder ein- getroffen und erfolgt die Abgabe zum ermäßigten Preis durch **Dr. Speidel sen.**

Verschönerungs-Verein Schorndorf. Männerbadeplatz. Karten für Benützung des Bade- platzes Mitglieder des Vereins à 1 M. Nichtmitglieder „ 2 M. wollen gelöst werden bei dem Kaffee- wirt Gerichtsnotar **Gaupp.**

Der Musikverein spielt nächsten **Sonntag Morgens 6 Uhr** auf dem Marktplatz, und von 7 bis 9 Uhr

Früh-Concert auf dem Gajenberg. **Schorndorf.** Nächsten Dienstag abend den 25. Mai hält der **Urbanus-Verein** seine Jahresversammlung im Gast- haus „Lam m“, wozu alle Wein- gärtner zum Beitritt, sowie alle Freunde des Weinbaues freundlich eingeladen sind. Vorstand **Mayer.** Den ersten Schnitt **hohen Alee** von 12 Ar Acker verkauft **C. Gmähle** b. Döjfen.

er vorher die 10. Division in Posen comman- ditte. Derselbe ist aus der Cavallerie hervor- gegangen, wurde am 4. Juli 1844 zum Offi- zier befördert und steht im 60. Lebensjahre. Für besondere Auszeichnung vor dem Feinde mit dem höchsten preussischen militärischen Orden pour le mérite, sowie mit dem Eisernen Kreuz erster Classe decoriert, gilt der an die Spitze der württembergischen Truppen berufene Gene- ral für einen besonders begabten Offizier, der außerdem über sehr gefällige Formen verfügt. Letztere Eigenschaft kann gerade in der neuen Stellung, welche in gewissem Sinne doch mit politischen Rücksichten rechnen muß, nur vorteil- haft sein. Uebrigens hat General von Moens- leben auch an der Spitze der letzten Militär- mission gefunden, welche den großen Herbstüb- ungen der französischen Armee beizuwohnen und hierbei als Rangältester der sämtlichen anwen- denden nichtfranzösischen Offiziere bei verschiede- nen offiziellen Gelegenheiten in ritterlichster Weise mit einem selbst von französischer Seite anerkannten Geschick den Leistungen der Trup- pen gebührende Anerkennung zu zollen gewußt.

Der Entschluß des Kriegsministers, daß außer den am Kaiserhofe beurlaubten Militär- Attachees keine fremden Offiziere zu den Kaiser- manövern mehr geladen werden sollen, wird auch für die Zukunft in Kraft bleiben. Diese Maßregel hat keine politischen, sondern rein technische Gründe. Auch wird die deutsche Armee bei den Manövern fremder Staaten zukünftig nur durch die ständigen Militär-Attachees ver- treten sein.

Halle. Wegen Verfälschung gemahlener Pfeffers verurteilte das hiesige Schöffengericht die Inhaberin einer Gewürzmühle in Lindenau bei Leipzig zu 1 Monat Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe event. noch 20 Tage Gefäng- nis. Der betreffende Pfeffer war an einen Gallenser Kaufmann geliefert worden, der aus- drücklich reinen Pfeffer bestellt hatte. Die Un- tersuchung ergab, daß das Gemenge kaum noch den Namen Pfeffer verdiente. Das Urteil lautete auf Gefängnisstrafe, da die Angeklagte schon im vorigen Jahre aus gleichem Anlaß mit 500 Mark Geldbuße belegt worden war.

Ludwigshafen a. Rh., 17. Mai. Gestern Abend wurde auf dem Henshof der Mehger- meister Philipp **Carl** verhaftet. Derselbe steht in dem Verdacht, verdorbene Fleisch, resp. Würst- waren verkauft zu haben, durch deren Genuß verschiedene Personen erkrankt und einige ge- storben sind. Wie weit dieser Verdacht gerecht- fertigt ist, wird die eingeleitete Untersuchung er- geben. Wie man hört, wurde heute eine Leiche gefunden und sollen auch Leichen wieder ausge- graben werden, um die Section derselben vor- nehmen zu können.

Ausland. Bei heftigem Stöhnwinde brannten in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag in **Ober- schaan** (St. Gallen), Gemeinde Wartau, zwanzig Firste ab. Das Feuer entstand schon vor Mitternacht und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit. Das ganze Bergdörfchen liegt schon in Asche.

Catania, 18. Mai. Der Aetna ist seit 11 Uhr Vormittags in Eruption; auf der West- seite des Centraltraters findet sehr starke Dampf- entwicklung und Aschenregen statt.

Madrid, 18. Mai. Die Königin Christine wurde gestern von einem Sohn entbunden.

Spanien. Am Donnerstage richtete ein heftiger Wirbelwind in Madrid und dessen näch- ster Umgebung große Verwüstungen an; zahl- reiche Häuser wurden zerstört, der obere Teil des Turmes der Kirche San Jeronimo ist ein- gestürzt. Die Zahl der bei der Katastrophe Ge- töteten beträgt 50, die der Verwundeten wird auf 400 geschätzt. Tausende von Bäumen sind enturzelt.

Athen, 17. Mai. Nach einer Meldung soll König **Georg** beabsichtigen, den von der Kammer zu erwählenden Präsidenten mit dem Auftrage der Bildung eines definitiven Mini- steriums zu betrauen, welches die Maßregel der baldmöglichsten Abrüstung der Armee durchzu- führen hätte.

Philippopol, 16. Mai. Das Bureau Reuter meldet: Ein erfolgloser Versuch wurde heute Morgen hier von der Partei, welche gegen den Fürsten **Alexander** ist, gemacht, eine Volks- versammlung abzuhalten. Eine große Menschen- menge scharte sich zusammen und spielte den Veranstaltern der Demonstration übel mit. Sechs von ihnen erlitten schwere Verletzungen. Darauf wurde eine Volksversammlung zu Gunsten des Fürsten und seiner Regierung gehalten und Res- olutionen gefaßt, welche die Politik derselben gutheißen. Es herrscht vollkommene Ordnung.

London, 16. Mai. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, hat die englische Regierung be- schlossen, ihre Einwilligung zu der Annexion der neuen Hebriden durch Frankreich nicht zu geben.

London. Die „Times“ bezeichnet es als ein wichtiges Ereignis, daß jüngst in den hiesigen Docks ein Schiff von Australien kommend landete mit einer ganzen Ladung Früchte: Aepfel, Birnen, Drangen, Melonen, Trauben — alle von bester Reife und vollständig frisch. Sie waren in Sä- gemehl verpackt in Käuern, deren Temperatur während der ganzen Fahrt nie über 40° Fahr- heit stieg. Nach dem englischen Blatt bedeutet die Ankunft dieses Schiffes eine Revolution in der Ernährung der großen Städte. Dieselben hätten von jetzt an den Vorteil eines ewigen Herbstes.

London, 18. Mai. Der Königin von England ist zu ihrem 50jährigen Regierungsjubi- läum ein großartiges Geschenk zugebacht. Die Einwohner des Londoner Stadtbezirks Kenfington geben auf ihre Kosten einen prächtigen Palaß in Kenfington Gardens zu bauen und denselben der Königin zum Geschenk zu machen.

Amerika. Der § 451 des Kriminal- Codes des Staates New-York, auf Grund dessen der Anarchist **Moff** verhaftet worden ist, lautet folgendermaßen: „Wenn drei oder mehr Per- sonen sich versammeln 1) mit der Absicht, einen ungesetzlichen Akt mit Gewalt durchzuführen, oder 2) ihre Absicht in einer Weise auszuführen, welche die Störung des öffentlichen Friedens herbeiführen kann, oder 3) damit drohen oder Handlungen verüben, die zu einem Friedensbruch oder zur Schädigung von Personen oder des Eigentums führen können: so ist eine derartige Versammlung ungesetzlich und jeder, der sich an derselben beteiligt, ihr Vorstoß leistet oder sie angeregt hat, ist eines Vergehens schuldig. Die- ser Paragraph soll jedoch nicht so ausgelegt wer- den, daß dadurch die Versammlung friedfertiger Personen zu gesetzlichen Zwecken, Protesten oder Petitionen verhindert wird.“ — In einer am 23. April abgehaltenen Versammlung des „In- ternationalen Schützenbundes“ hatte **Moff** eine seiner Brandreden gehalten, in welcher er zu Mord und Blutvergießen aufforderte und den Arbeitern anriet, sich Hinterlader, Revolver und Repetiergewehre zu kaufen. Noch billiger sei es, sich mit Knüppeln, die einen halben Fuß länger als die Polizeiknüttel seien, zu bewaffnen u. s. w. Daraufhin hatte die Grand-Jury, deren Ver- handlungen geheim sind, beschlossen, **Moff** ver- haften zu lassen. — Die Chicagoer Polizei will Beweise dafür erlangt haben, daß die Anarchisten den Plan hatten, eine möglichst große Polizei- macht auf einen Punkt zu ziehen, um sie ver- mittelt Dynamit und anderen Waffen zu ver- nichten. Wäre die Absicht gelungen, so würde man darauf zu Verhaftung und Klünderung geschritten sein. Nur das tapfere Verhalten der Polizei und einige wider Erwarten eingetretene Zufälle haben den Plan vereitelt. — Die Legis- latur des Staates New-York hat ein Gesetz ge-

nehmigt, welches die New-Yorker Polizei um 500 Mann vermehrt.

New-York, 12. Mai. Während der Kra- walle in Chicago am letzten Mittwoch fürmten die Anarchisten eine Apotheke und tranken alle Tincturen auf den Regalen aus, welche Schnaps ähnlich saßen. Eine Menge Anarchisten ver- giftete sich infolge dessen und schon sind acht unter großen Schmerzen gestorben, während vier im Sterben liegen. Bis jetzt gelang es ihren Parteigenossen, diese heikle Sache verborgen zu halten. — Der Baltimore Dampfer „Arcadia“ scheiterte auf seiner Fahrt von Jamaica wäh- rend des letzten Wirbelsturmes und sämtliche 16 Personen an Bord ertranken.

Verschiedenes. Im Magen des **Haisfisches.** Im Wat- sons-Bai, Australien, wurde kürzlich ein 14 Fuß langer Haisfisch gefangen. Im Magen desselben fand man mehrere Knochen, den untern Teil eines menschlichen Rückgrates, sowie mehrere Ueberreste von Menschenfleisch. Den weiteren Inhalt des Magens bildete die Hälfte einer Drillinghose, eine ein Pennystück enthaltende Tasche und eine Spentträgergeschalle. Der dritte Steuermann des „Austral“ war später im Stabe, die Hufe als dem zweiten Steward des „Austral“ gehörig zu identifizieren. Letzterer war einer der drei Seeleute, welche nahe Da- broyd Head in einem Walfischfahrerboot verun- glückten, indem das Fahrzeug umschlug. Man hatte nichts wieder von den Insassen des Bootes gesehen, bis der Mageninhalt des gefangenen Haisfisches es nahe legte, daß sie alle drei von den in jenen Gewässern zahlreich vorhandenen Haisfischen verschlungen wurden. Kurz nach dem erwähnten Fange wurden im Hafen von Sidney eine ganze Anzahl Haisfische gefangen, welche den Kadaver einer toten Kuh umschwammen. Zwei Böte wurden bemannt, denen es gelang, sieben Haisfische von 10—13 Fuß Länge mittels Harpunen zu erlegen. Im Magen von einem derselben fand sich ein Menschenfuß vor.

Ein trauriger Salut. In Geratte bei Süttich feierten in voriger Woche zwei Paare ihre Vermählung. Zur Feier dieses Ereignisses wollten die Kohlenarbeiter — wie das in den dortigen Kohlenbezirken üblich — Schüsse abfeuern. Sie hatten die Hülsen zu dem Zwecke in einen läng- lichen Korb gefüllt, um sie nach dem Lokal, in dem die Hochzeiten gefeiert wurden, zu schaffen. Eben traten sie mit dem Korbe aus dem Hause heraus, als eine furchtbare Entladung erfolgte. Der Erfolg war schrecklich. Die Fenster der Häuser flogen sofort in Trümmer und die Kohlenarbeiter lagen schwer verwundet am Boden. Da die Hülsen mehrere Meter weit geschleudert wurden, so trafen sie eine in der Straße mit Marmeln spielende Kinderschar und richteten schwere Verwüstungen unter ihnen an. Fünf Arbeiter und sieben Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren liegen schwer ver- letzt darnieder.

Jeder, selbst der Vermste, kann täg- lich sechs Pfennige sparen, damit eine gründliche Reinigung seines Körpers herbei- führen und hierdurch einem Meer von Krank- heiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidal- beschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit etc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die An- wendung der Apotheker **R. Brandt's** Schweizer- pillen, erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apo- theken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquet ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug **R. Brandt's** trägt und lasse man sich nicht durch anders ver- packte, billigere Mittel irre führen.

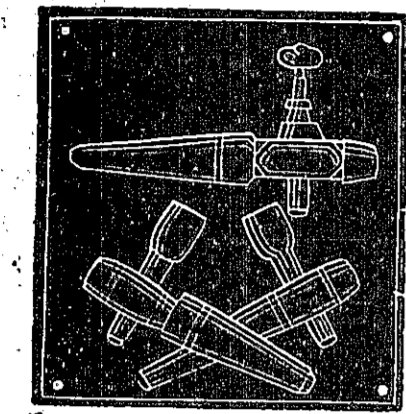
Redigiert, gedruckt und verlegt von **J. Köster**, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Empfehlung.

Für die herannahenden Festtage empfiehlt sich die Unterzeichnete den werten Damen im Anfertigen von Kleidern vom einfachsten bis zum elegantesten Schnitt.

Frau Fauser,
Kleidermacherin.

Fräulein, welche ihre Kleider selbst anfertigen wollen, finden jederzeit Ausnahme bei Obiger.



Verschiebbare und gew. Jagdhaken, Küch- und Haushaltungs-Artikel empfiehlt billigst auch werden Bestellungen in kürzester Zeit ausgeführt.

Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.

Eine Partie getragene **Frauen- & Herrenstiefel**, wie auch Kleider verkauft ausnahmsweise billig **Fuchs Witwe.**

Schöne neue **Bettfedern**, sowie **Flaum** und fertige Betten empfiehlt während zu äußerst billigen Preisen **Georg Laichinger & Witwe Hagel.**

Maschinen-Strickerei. Anfertigung von Strumpflängen, Mittel, Röcke etc. **Lina Kraus, Grunbach.**

Brut- & Brautjungferkränze und Stränßchen, Kopfbouquets, Sargkränze & Todtenbouquets empfiehlt in schönster Auswahl billigst **Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.**

Pferdsobrenkappen, **Bruststücke**, sowie auch **Pferdehufe** hat zu verkaufen **S. Merz.**



Ankunft erteilt: **Chr. Wöhle** & **Nöble**; **S. Mayer**; **A. J. Widmann** u. **Herrn Moser a. Bahnhof** in **Schorndorf**, sowie **W. Lindauer** in **Geradstetten.**

Winterbach.

Adler-Garten

Sonntag nachmittag von 4 Uhr an

musikal. Unterhaltung

wozu freundlichst einladet

Max Diesch.

Schorndorf.

Danksagung und Empfehlung.

Machen hiemit die ergebene Anzeige, daß wir von heute ab unsere Bäckerei sammt Mehlverkauf an Herrn Bäcker **Nägele** übergeben haben.

Für das uns seit Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir solches auch auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen.

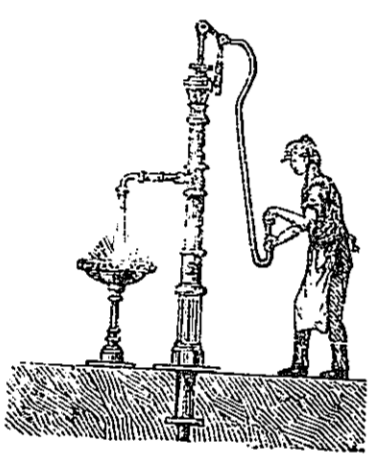
Bernhard Dornfeld mit Frau.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir, tit. Kundschaft die gest. Mitteilung zu machen, daß ich das von Herrn Dornfeld erkaufte

Bäckerei-Geschäft

samt dem **Landsbäuer Mehlverkauf** in gleicher Weise weiterbetreiben werde und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Abnehmer stets mit frischer und reeller Ware, auch **Sonntags**, bedienen zu können und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Fr. Nägele, Bäcker,
früher **Ankele.**



Frey & Comp. Stuttgart

empfehlen sich den tit. Gemeinden und Privaten (als Spezialität) in Anfertigung

eiserner Pumpbrunnen, Wasser- & Dampfleitungen

Kostenberechnungen und Zeichnungen sowie jede Auskunft erteilt unser Vertreter

Wilhelm Rippert,
Schlosser in **Schorndorf.**

FNB. Eine äußerst leistungsfähige **Güllerpumpe** steht den Hrn. Landwirten zur probeweisen Benützung zur Verfügung.



Allein-Verkauf in **Schorndorf** bei **Friedr. Bühler, Seifenfabrik.**

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

von 1832 nimmt auch dieses Jahr wieder Anträge gerne entgegen. **A. Sperrle.**

Augsburger Universal-Glycerin-Seife.

Bereits seit 15 Jahren unübertroffene Seife für jede Art Hautkrankheit, wie Ausschläge, Pimpfen, Sommerprossen, Flechten und empfindliche Haut, sowie zur Geinberhaltung derselben, wobei die kostet nicht mehr als jedes andere Stück Seife und kann sich Jedermann um 15 Pfennige von den vorzüglichsten Eigenschaften derselben überzeugen. **H. P. Boyschlag, Augsburg.**

Niederlage in **Schorndorf** bei **Friedrich Bühler, Seifenfabrik.**

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

von 1832 zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlung, empfiehlt sich der **A. Einzelbach** in **Winterbach.**

Ziehung 24.-26. Mai.

Ulmer

Münsterbauhose

sind noch zu haben bei **Paul Kohler.**

Portland und Roman-Cement

fortwährend bei **Carl Fr. Maier a. Thor.**

Ulmer Münsterbauhose

Ziehung am 24.-26. Mai verkauft so lange noch Vorrat **M. 2.80** per Stück. **Fr. Speidel.**



Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.**, Leipzig ist wegen hervorragender Güte und Billigkeit Jedem zu empfehlen. **Überall vorrätig à Paket 20 Pfg.**

Saatsamen, Kleesamen, Viken u. s. w. empfiehlt noch zur Saat billigst **M. Sperrle.**

Tabakstaub

gegen Insekten an **Sehlingen** zc. 10 Pfund zu 25 **M** in der **Tabakfabrik.**

Wegen Auszugs und sofortiger Kellerräumung werden **alte und neue Weine** in beliebigen Quantitäten von 20 Liter an zu billigen Preisen abgegeben von **G. Daimler.**

5 Gimer Most

hat zu verkaufen **Jacob Behender, Bauer.**

400 & 500 Mark

hat im Auftrag auszuleihen **Krohmer, Messerschmied.**

Samstag den 29. Mai, vorm. 9 Uhr verkaufe ich einen **guterhaltenen Schreinerhandwerkzeugen**

bestehend in 1 **Hobelbank**, gewöhnliche u. **Reihhöbel**, Sägen, Schraub- und **Leimzwingen**, Schraubmeße, **Bohrer** u. sonstige Gegenstände, wozu ich **Liebhaber** einlade. **Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.**

Den ersten Schnitt **dreiblättrigen Klee** verkauft **G. Wäs, neue Straße.**

H. PROVO Gartenstraße 4. Stuttgart.

Nähmaschinen-Fabrik-Lager aller Systeme.

Ich empfehle u. a. meine Spezialität: **Seidel & Naumann-Nähmaschinen**

als die besten Nähmaschinen der Neuzeit, hervorgehend aus dem größten und renommiertesten Nähmaschinen-Etablissement des Continents. Außer den bekannten **mustergültig** gewordenen Verbesserungen, welche diese Maschinen besitzen, werden dieselben neuerdings wieder mit folgenden wichtigen Neuerungen ausgestattet.

Horn-Einlage im Schiffstorb, Nadel-Scala,

wichtig für schöne Naht. Ich mache namentlich auf die neuen **hochartigen** Maschinen aufmerksam

und empfehle allen tit. Liebhabern zu Nähmaschinen, ehe sie anderwärts zur Anschaffung einer möglicherweise minderwertigen veralteten Maschine schreiten, vorher Kenntnis zu nehmen von meinen Prospekten, welche ich auf Wunsch gratis und franco an Jedermann versende.

Unterricht in **Schorndorf** gratis! Viele Referenzen in **Schorndorf**! Garantie! Große Zahlungs-erleichterung. (Mk. 6. pro Monat). Bei **Bar** Rabatt.

Ueber den Sonntag Schweizer Kalbfleisch

Prima Qualität empfiehlt **Schaal, Metzger.**

Treiber

sind zu haben im **Waldhorn.**

2 Fahrhufe

hat wegen Geschäftsaufgabe sofort zu verkaufen. **Schnabel, Traubenwirt.**

Ein Stallknecht

wird in eine **Kunstmühle** nach **Walblingen** zu sofortigem Eintritt gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Kunstmüller Hahn.**

Ein Arbeiter

zu **Bieh- und Feldgeschäften** gegen **Wochenlohn**, findet sogleich Stelle. **Wo?** sagt die **Redaction.**

Einem jüngeren Schmiedgesellen

tann sogleich eine gute Stelle nachgewiesen werden durch **Christian Bauerle.**

Schlafgänger

werden angenommen bei **Eichele, Käfer.**

Magd-Gesuch.

Ein **eheliches, fleißiges Mädchen** findet auf **Jakobi** Stelle in einer **Mühle**. **Wo?** sagt die **Redaction.**

Ein **20jähr. Mädchen**, in den **Haushaltungs-Geschäften** bewandert, sucht sogleich **auswärts** Stelle. **Wer?** sagt die **Redaction?**

Gartenbuch für Millionen.

Dritte vermehrte und vielfach verbesserte Auflage. Preis 1 **M**. Gegen Einfindung von 1 **Mk.** 10 **Pfg.** in **Frankomarken** erfolgt **frankierte** Zusendung.

Kein **Gartenbesitzer** und **Blumenfreund** veräume es, sich dieses **billige** und **nützliche** Gartenbuch zu verschaffen, welches stets **vorrätig** ist am

Vereins-Centrale Frauenndorf

Der neueste **Frauenndorfer Hauptkatalog** über **Samen, Pflanzen** und **Baumschulartikel** wird bei **Bedarf** gratis u. **frco.** zugesandt.

2500 Mark

auszuleihen; ebenderelbe hat auch **700 Liter neuen Wein** zu verkaufen. **Näheres bei**

Ein Logis

von 2 bis 3 **Zimmern** für eine **kleine Familie** auf **Jakobi** sucht **S. Merz.**

Mehrere Eichenstämme

zu **Bau- und Geschäftsholz**, geeignet, fest dem **Verkauf** aus **Matthäus Flaig.**

1 1/2 Vrtl. breiten Klee,

schön stehend im **Siechenfeld** hat zu verpacken **S. Biegler jr.**

1 1/2 Vrtl. hohen Klee

im **Siechenfeld** verkauft **Caroline Dregler Witwe.**

Lungenleidende

finden sichere Hilfe durch den Gebrauch meiner **Lebens-Essenzen**. **Husten** u. **Auswurf** hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst in **verzweifeltsten** Fällen fanden **völlige** Genesung, **teils** aber brachte sie **sofort** **Linderung**. **Katarrh, Husten, Heiserkeit** hebt sie **sofort** und **leichte** für den **strenger** **Befolgung** der **Vorschrift** für den **Erfolg** **Garantie**. **Pro Nase** mit **Vorsicht** **verfende** zu **5 M** **franco** gegen **Nachnahme** oder nach **Einfindung** des **Betrages**. **Unmittelten** gegen **Befolgung** der **Ortsbehörden** oder des **Ortsgerichtlichen** **gratis**. **Apotheker** **Dundel, Köpchenbroda.**

Fräulein, welche die hies. **Frauenarbeitschule** besuchen wollen, finden **Kost und Logis** in einer **geordneten** **Familie**. Zu **erfragen** bei der **Redaktion.**

Schönen hohen Klee,

sowie **Gras** in der **Zeise** zum **Abmähen** hat zu **verpacken** **Bidingmaiers Wtw.**

Den **ersten** **Schnitt hohen Klee** von 3 **Viertel** an der **Schorndorfer Straße** verkauft **Montag** **Abend** **fünf Uhr** auf dem **Platz**. **G. Schmid jr., Weber.**

hohen Klee

zum **Dörren** hat zu verkaufen. **Straub sen.**

1 1/2 Vrtl. breiten Klee,

schön stehend im **Siechenfeld** hat zu verpacken **S. Biegler jr.**

hohen Klee

von **ungefähr** 10 **Ar** verkauft am **nächsten** **Montag, Vormittags** 9 **Uhr** auf dem **Platz** hinter dem **Löwenkeller** im **Auffreich**. **Gottlieb Junginger z. Rose.**

Zahlungsbefehle

für **Gemeindegerrichte** sind zu haben in der **G. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Back- & Tag.

Carl Hammer.

Gottesdienste

am **S. Cantate** (23. Mai) 1886. **Kirchenopfer** für **Nedarfulm**. **Vormittags** 9 **Uhr** **Prebigt** **Herr Helfer Hoffmann.** **Nachm.** 1 **Uhr** **Christenlehre** (**Söhne**) **Herr Helfer Hoffmann.** **Nachm.** 2 1/2 **Uhr** **Prebigt** **Herr Vikar Finckh.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Inserionspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 60.

Dienstag den 25. Mai

1886.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.
Schauflerung.
Die Schauflerung von 50 m auf der Weizelreinausfahrt wird **Freitag den 28. Mai,** vormittags 8 1/2 Uhr beim sog. Stern verabschiedet. Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 7 Uhr an Ort und Stelle.

Revier Geradstetten.
Reisig-Verkauf.
Am **Mittwoch den 26. Mai,** vormittags 7 Uhr, werden aus dem Staatswald Lärchenbau 19 Lose Durchforstungsreisig, worunter viele Stängchen verkauft. Zusammenkunft 7 Uhr am Königsstein.

Schorndorf.
Die Abonnementsgebühr
für den Staatsanzeiger pro 1886/87 mit betragenden 8 M. 40 S. ist von den Gemeindefleuten in Wälde einzulösen an die **Oberamtspflege.**

Schorndorf.
Hagelversicherung.
Die Gutsbesitzer werden dringend aufgefordert, auch heuer ihre Felderzeugnisse gegen Hagelgeschaden zu versichern. Die Policengebühren werden von der Staatskasse bezahlt. **Den 22. Mai 1886.**
Stadtschultheißenamt.
Gria.

Schorndorf.
Bauplatz-Verkauf.
Die Stadtpflege verkauft den Eckbauplatz an der Kinkelin- u. Rosenstraße im Puffreich.
Die Liebhaber werden eingeladen, sich am **Donnerstag den 27. d. Mts.,** mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden. **Den 22. Mai 1886.**
Kassendirektor.
Gria.

Am nächsten **Freitag** **Mittags** ist bei Herrn **Wittmann** in **Schorndorf** (Gemeinde **Schorndorf**) zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Revier Hohengehren.
Stamm-, Küfer- & Brennholz-Verkauf.
Am **Dienstag den 1. Juni,** vormittags 10 Uhr bei Gottlieb Aumärter in Schlichten aus dem Staatswald Oberer Rappenhau 50 Schäleichen mit 8 Fm., Km: 50 buchene Scheiter, 98 dto. Prügel und Anbruch, 27 birchene Prügel und Anbruch, 18 aspene Anbruch, 8 eichene Schätlecher, 34 dto. Prügel, 34 dto. Reispfingel mit Schlagraum; aus Buchenthor: Km. 46 buchene Anbruch, 10000 meist buchene gebundene Wellen, 2600 ungebundene Wellen; ferner Scheidholz aus Hölle und Finsterwäbde: Km. 7 eichen Anbruch, worunter Küferholz; 25 buchene, birchene erlen Anbruch; aus Stetterschlag wiederholt 319 Km. buchene Prügel. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr am Buchenthor, um 8 1/2 Uhr im Rappenhau auf dem Oberbacherweg.

Revier Geradstetten.
Eichenschälholz-Verkauf.
Am **Mittwoch den 2. Juni,** vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Ahelesanne: 25 eichene Gartenpfosten, 2 dto. Langwieben, 2 Forchen V. Kl.; 15 Gerüststangen, 155 St. Kopfenstangen I.-IV. Kl., 50 Km. eigene Prügel, 38 dto. Reispfingel, 100 eichene ungebundene Wellen. Zusammenkunft am Forstbrunnen.

Die Jahresfeier
der Anstalt für entlassene weibliche Strafgefangene in **Oberurbach** findet nächsten **Donnerstag den 27. d. Mts.,** von nachmittags 2 Uhr an in der dortigen Kirche statt. Alle Freunde der Anstalt werden hierzu herzlich eingeladen.
Im Auftrag
Dekan **Juch.**
Schorndorf, 24. Mai 1886.

Frey & Comp. Stuttgart
empfehlen sich den tit. Gemeinden und Privaten (als Spezialität) in Anfertigung **eiserner Pumpbrunnen, Wasser- & Dampfleitungen**
Kostenberechnungen und Zeichnungen sowie jede Auskunft erteilt unser Vertreter **Wilhelm Rippert,** Schlosser in Schorndorf.
NB. Eine äußerst leistungsfähige **Gallenpumpe** steht den Hrn. Landwirten zur probeweisen Benützung zur Verfügung. 3.

Homeriana-Thee
Arztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen **Krankheiten der Lunge und des Halses.** (Schwindel, Asthma, Kehlkopfleid). **Heberichsches Erbsenpulver!** Die Präparate hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Paket Nr. 1. 20. Allen, die zu beziehen v. **H. Wolfarth, Berlin N.** **Weißenburgerstraße 79.**

Verschönerungs-Verein Schorndorf.
Männerbadeplatz.
Karten für Benützung des Badeplatzes
Mitglieder des Vereins à 1 M.
Nichtmitglieder 2 M.
wollen gelöst werden bei dem Kassier 2.
Gerichtsnotar **Gaupp.**

W e i l e r.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schweren Verluste unserer lieben Schwester und Mutter **Elisabetha Mayer,** sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Sohn:
Gottlieb Mayer.



J. Andel's
neu entdecktes
überseeisches Pulver
tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaa-
ben, Russen, Fliegen, Ameisen,
Asseln, Vogelmilben, überhaupt
alle Insekten mit einer nahezu
übernatürlichen Schnelligkeit u.
Sicherheit derart, dass von der
vorhandenen Insektenbrut gar
keine Spur übrig bleibt.
Echt u. billig zu haben in Prag
in **J. ANDEL'S Droguerie,**
13 „z. schw. Hund“, Kussgasse 13.
In Schorndorf bei Herrn
Carl Veil.

Rohrbronn.
Ein schwarzer Spitzhund ist am Samstag den 22. ds. Mts. zugefahren und kann derselbe gegen Erstattung der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden bei **Rauß, Schuhm. Wwe.**

Württemberg.

+ Schorndorf, 19. Mai. Auf den am Dienstag den 18. Mai hier stattgehabten Viehmarkt wurden zugeführt: Ochsen 260 Stück, verkauft davon 101 St. für 27,584 M., Rube 380 St., verkauft 41 St. für 8819 M., Schmalvieh 255 St., verkauft 77 St. für 9825 M. Höchste Preise wurden bezahlt für 1 Paar Ochsen 1100 M., 1 Kuh 455 M., 1 St. Schmalvieh 253 M. Gewogen wurden 1 Dohse mit 12 Ztr., 1 Paar Stiere mit 17 Ztr. 20 Pfd., 2 Kinder mit 13 Ztr. 10 Pfd., 1 Kuh mit 15 Ztr. 10 Pfd., 1 Kalb mit 154 Pfd. Handel und Verkehr war lebhaft mit allgemeinem Preisauflage. Bahntransport: angekommen 12 Wagen mit 20 St. Großvieh und 127 St. Kleinvieh; abgegangen 9 Wagen mit 114 St. Kleinvieh.

S Unterbach, 19. Mai. Heute Vormittag fand die Vereidigung und Amtseinführung des neuen Schultheißen Hofelich dahier statt. Der feierliche Akt wurde durch eine Ansprache des Oberamtmann Baun an den neuen Ortsvorsteher, an die Gemeinde-Collegien und die Bürgerschaft und durch eine warm empfundene Rede des neuen Schultheißen abgeschlossen. Ein trefflich zubereitetes Mittagmahl in der Wirtschaft zur Rose vereinigte den Vorstand des Oberamts und den neuen Schultheißen aufs neue mit den Mitgliedern des Gemeinderats und Bürger-Ausschusses, sowie mit mehreren benachbarten Ortsvorstehern.

*** Niedelsbach, 20. Mai.** Unter Leitung des Oberamtmanns Baun hat heute die Wahl eines Ortsvorstehers hier stattgefunden. Von 76 Wahlberechtigten haben 71 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Die meisten Stimmen haben erhalten: Christof Bühner, Gemeinderat 49; Josef Sommer, Gemeinderat und Acciser 34; Michael Nachtrieb, Bauer 31. Das Gemeinderat Sommer hat sofort erklärt, daß er die Stelle eines Ortsvorstehers anzunehmen bereit sei.

V Stuttgart, 20. Mai. Gestern wurde die Dienstbotenheimat und das Samariterhaus in Stammheim bei Zuffenhausen unter sehr starker Beteiligung der Gemeinde und der umliegenden Orte, besonders auch von Stuttgart, eingeweiht. Das Haus, ein im Jahr 1581 von den Herren von Stammheim erbautes Schloß, welches Anfangs dieses Jahrhunderts als Hofkammeramt diente, ist mitten im Ort, schön gelegen, und macht mit den daselbst umgebenden Gärten und in Folge der von Architekt Storz in Stuttgart vorgenommenen, gründlichen Erneuerung einen sehr freundlichen Eindruck. Es bietet Raum für etwa 100 Pfleglinge und ist auch in seiner inneren Einrichtung für seinen Zweck sehr geeignet. Gegenwärtig befinden sich 10 Pfleglinge der Dienstbotenheimat und 4 des Samariter-Vereins in der Anstalt. Die häusliche Feier hielt Stadtpfarrer Laumann; in der Kirche sprachen der Ortsgeistliche Pfarrer Klemm, sodann Stadtpfarrer Laumann und Pfarrer Hönes von Fellbach, welche in sehr warmen Worten den aufmerksamen Zuhörern die Fürsorge für ältere, heimatlose Dienstboten und für die armen, meist verachteten krüppelhaften und gebrechlichen Personen ans Herz legten. Die letzten Pfleglinge stehen unter der Fürsorge des seit einem Jahr gegründeten Samaritervereins, welcher einen Teil des Hauses von der Dienstbotenheimat für weibliche Pfleglinge gemietet hat. Die Pfleglinge beider Vereine sind unter der freundlichen Obhut von 2 Schwestern des Stuttgarter Diakonissenhauses. Die junge Anstalt ist der Unterstützung treuer Menschenfreunde sehr bedürftig, was auch in der Nachfeier, die Abends noch im Hause stattfand, in verschiedenen Ansprachen zum Ausdruck kam. Die Versammelten wurden bei dieser Nachfeier auch durch Grüße der verwandten Anstalten Gustav

Weyers in Neutlingen und des Dienstbotenheims in Dresden erheitert.

Stuttgart, 19. Mai. Der commandierende General, General der Infanterie v. Schachtmeyer, hat folgenden Corpsbefehl erlassen: „Seine Majestät der Kaiser haben die Gnade gehabt, unter dem 15. d. Mts. folgende allerhöchste Cabinetsordre an mich zu erlassen: „Ich entspreche Ihrem Mir unter dem 2. d. M. vorgelegten Gesuche; in dem Sie hierdurch unter Entbindung von Ihrem Commando nach Württemberg mit der gesetzlichen Pension zur Disposition stelle. Zugleich ist es Mir ein tiefempfundenes Bedürfnis, Ihnen Meinen königlichen Dank für Ihre langjährigen treuen und — wie Ich Mich noch kürzlich Selbst überzeugt habe — sehr hervortretend erfolgreichen Dienste auszusprechen, die Ich jederzeit in gnädiger und dankender Erinnerung behalten werde und deren lebhafteste Anerkennung Ich noch besonders dadurch Ausdruck zu geben wünsche, daß Ich Ihnen hierdurch den Stern der Großcomthure Meines königlichen Hausordens von Hohenzollern, dessen Insignien anbei erfolgen, verleihe. Auch bestimme Ich, daß Sie in dem Verhältnis als Chef des Pommerschen Füsilierregiments Nr. 34, verbleiben, damit Sie der Armee, für deren Ehre Sie Ihr Blut und Ihre besten Lebenskräfte gaben, auch ferner angehören und damit Ihr Name in derselben bis an Ihr hoffentlich noch recht fernes Lebensende die wohlverdiente Ehrenstelle behält. Berlin, den 15. Mai 1886. (gez.) Wilhelm.“ — An den General der Infanterie v. Schachtmeyer, à la suite der Armee, commandirt nach Württemberg.“

Mit aufrichtigem Schmerz trenne ich mich von meinem Beruf und ganz besonders von der zuletzt eingenommenen, so hochehrenvollen Stellung, aber überzeugt von der Notwendigkeit meines Schrittes, den schon allein eine mehr als zweiundfünfzigjährige Dienstzeit rechtfertigt, Ihne ich denselben als den letzten freiwilligen mit Ruhe und Zufriedenheit, wie ich den nächsten unfreiwilligen zu thun hoffe, wenn ihn eine noch stärkere Notwendigkeit gebieten wird. Ich nehme mit mir das Gefühl des innigsten Dankes gegen die beiden königlichen Vorgänger Seiner Majestät des Kaisers, denen ich gebiet habe, und gegen diesen großen und ruhmreichen Monarchen selbst, dem ich auf Seiner unvergleichlichen Felderlaufbahn habe folgen dürfen; ich werde bis an mein Ende dankbar bleiben Seiner Majestät dem Könige, der mir Höchstein Armeecorps mehr als acht Jahre hindurch anvertraut hat. Ich nehme endlich mit mir das Gefühl einer auf die größte Hochachtung begründeten Zuneigung für den tüchtigen, edlen deutschen Volkstamm, in dessen Mitte ich so viel Gutes gesehen und Freundliches erfahren und in dessen Schönen ich stets ein so hohes Pflichtgefühl und einen so vorzüglichen militärischen Geist gefunden habe. Ich blicke deshalb mit fester Zuversicht in die Zukunft des Armeecorps. Also ein letztes gemeinschaftliches Hurrah für Kaiser und König, für das Vaterland und unser ganzes tapferes Heer. Daselbe wird neben seinen Landesfarben das schwarz-weiß-rote Banner durch alle Wechselfälle hindurch, auch im Unglück, welches die Vorsehung zeitweise Niemand erparat, hochtragen und festhalten, als ob es mit jedem Einzelnen verwachsen wäre. Um unsere Feldzeichen in seine Gewalt zu bekommen, wird der Feind gleichsam erst die Arme von den Leibern der Toten trennen müssen. Augenblickliches Mißgeschick wird dann vorübergehen und der Spinnweben des Sieges wieder folgen. Leb Wohl und bewahrt eine kameradschaftliche Erinnerung Eurem schiedenden commandirenden General. (gez.) v. Schachtmeyer.

Göppingen, 18. Mai. Gestern Abend brach in der Fr. Bonner'schen mechanischen Zwiernerei in Reichsbach Feuer aus, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Da auch die im Fabriksaal befindlichen neuen Zwiernmaschinen

durch das Feuer stark mitgenommen wurden, so ist der Schaden sehr bedeutend. Der Betrieb muß vorerst eingestellt werden.

Heidenheim, 19. Mai. In einem Fabrikbau in Mergelsteinen-paffierten gestern 2 Unglücksfälle. Ein Tagelöhner stürzte auf einer höheren Wand einen Balken losmachen, bekam das Uebergewicht und stürzte auf einen kleinen Anbau herunter, wobei er bedeutende Verletzungen im Rücken davontrug. Einem andern Arbeiter fiel ein eisernes Balkenstück ins Gesicht, wodurch er natürlich arbeitsunfähig wurde. Voriges Jahr fiel ein Arbeiter am gleichen Bau vom Dache herab und war tot. **Laupheim, 18. Mai.** Gestern Abend wurde hier ein junges Dienstmädchen wegen Verheimlichung und Befestigung der Geburt in gerichtliche Untersuchung gezogen.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. Der Antrag Preußens betreffend Verhängung des kleinen Belagerungsstandes über Sprengberg ist heute vom Bundesrat angenommen worden.

Berlin, 20. Mai. Die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses bringt einen Antrag ein, die Staatsregierung möge bei Wiedergewährung größerer Freiheit und Selbstständigkeit an die katholische Kirche auch evangelischen ein entsprechendes größeres Maß von Freiheit und Selbstständigkeit und reichlicher Mittel zur Befriedigung der kirchlichen Bedürfnisse gewähren.

Berlin. Ein viel verbreitetes Gerücht besagt, daß die Militärverwaltung eine Verstärkung der Garnisonen in Elsaß-Lothringen beabsichtigt. Es soll sogar aus diesem Anlaß dem Reichstage noch ein Nachtragsetat zugehen. **Magdeburg.** Die beiden Raubmörder Knochenhauer und Puffel, welche am 20. Oktober v. den Tröbder Jeremias ermordet hatten und am 21. Januar d. vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden waren, wurden am Montag durch den Scharfrichter Krautz hingerichtet.

Harburg, 20. Mai. In den Schwefelfabriken von Günther-Schröder u. Comp. sind heute durch die Explosion eines Ballons fünf Arbeiter verbrannt.

Solenz, 17. Mai. General von Bayer, der allgemein verehrte frühere Gouverneur unserer Festung, hat sich einer Amputation des Beines infolge einer unglücklichen Hühneraugen-Operation unterziehen müssen.

Ausland.

Wien. Sonntag mittag wurden auf der Ringstraße vor dem Parlaments-Gebäude zwei Sprenggeschosse, je drei Zoll im Durchmesser, von einem unbekanntem Thäter auf die Schienen der Pferdebahn gelegt; ein Sprengkörper explodierte unter den Rädern, beschädigte den Wagen und hob denselben einen Fuß hoch, richtete aber sonst kein Unheil an.

Genua, 18. Mai. Fortwährend laufen Schreckensnachrichten über die furchtbaren Wirbelstürme ein, die namentlich die Westküste Italiens heimgesucht haben. Im Hafen von Spezia haben sämtliche Schiffe Schaden gelitten. Zwei englische Dampfer, deren Ketten zerrissen, wurden von den Hafen-Piloten nur mit größter Anstrengung gerettet. Aht Matrosen ertranken. In Civitavecchia stießen der deutsche Dampfer Olga und der italienische Segler Giuseppe Babroue gegen einander; letzterer sank mit einer Schwefelladung und einer Geldsumme von 500,000 Lire. Die Besatzung ist bis auf 3 Matrosen grettet. In Mestre ist das Wachsstum gänzlich zerstört. Die Kohlenmagazine von Savona sind vollkommen abgetragen. Das Meer treibt fortwährend Bruchstücke von Schiffen an's Land. Man befürchtet den Untergang vieler kleinerer Schiffe, deren eine große Zahl vermisst wird.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.